



REDAKTION:
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSEERATE:
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58
E-Mail: wollerau@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

Schwyzer Züchter belegten den sensationellen dritten Platz.

SEITE 5



INLAND

Rückblick auf Ueli Maurers Präsidentschaftsjahr.

SEITE 21

Spieltag hat Tradition

Höfe. – Sportliche Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen und das gegenseitige Kennenlernen standen gestern für die Höfer Sekundarschüler auf dem Programm. Am Spieltag kamen die ersten, zweiten und dritten Klassen aller drei Standorte auf je eine Schulanlage. (fs)

BERICHT SEITE 2

«Immer ein Licht brennen»

Ausserschwyz. – «In einem Pfarrhaus sollte immer ein Licht brennen», antwortet Generalvikar Martin Kopp auf die Frage, ob der Pfarrer im Pfarrhaus wohnen soll oder extern zur Miete. Diese Frage hat zurzeit in Altendorf, wo bald ein neuer Pfarrer einziehen wird, eine besondere Aktualität. (am)

BERICHT SEITE 3

Ein Duo für die Zukunft?

Reichenburg. – Bei seinen ersten beiden Teilnahmen am Zürcher Sechstagerrennen ging es für den 21-jährigen Reichenburger Jan Freuler primär ums Erfahrungensammeln. Mit seinem Partner Manuel Cazzaro erreichte Freuler jüngst jedoch bereits den vierten Platz. (asz)

BERICHT SEITE 25

Jetzt ist das Chaos perfekt

Eine Frage beschäftigt derzeit so ziemlich jeden Wollerauer: Hat die Einsprecherin ihre Einsprache gegen das Sachgeschäft «Teilrevision Ortsplanung» zurückgezogen? – Sie hat nicht. Deshalb wird es jetzt abtraktandiert.

Von Claudia Hiestand

Wollerau. – Nebst dem Vorschlag 2014 waren für die Gemeindeversammlung heute Abend ursprünglich zwei Sachgeschäfte traktandiert: «Teilrevision Ortsplanung» und «Preiswertes Wohnen in Wollerau». Jetzt steht definitiv fest: Gemeindepräsident Ueli Metz-

ger muss das erste Sachgeschäft von der Traktandenliste streichen. Laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Wollerau hat die Einsprecherin den Einspracheentscheid des Gemeinderats nicht akzeptiert. Gestern hat sie dem Gemeinderat schriftlich mitgeteilt, dass sie dagegen Beschwerde beim Regierungsrat erheben wird.

«Keine böse Absicht»

Bei der Einsprecherin handelt es sich um Uschi Stadelmann. Die Wollerauerin betont, dass sie keine bösen Absichten hat. Die geplante Überbauung am Fritschweg will sie so, wie der Gemeinderat sie umzusetzen plant, aus verschiedensten Gründen aber nicht goutieren. «Ich hätte auch Einsprache gemacht, wenn das gleiche Bau-

vorhaben von einer privaten Bauherrschaft verwirklicht würde», erklärt sie gegenüber unserer Zeitung. «Nur hätte dann kein Hahn danach geschrien. Weil es sich aber um ein Bauvorhaben der öffentlichen Hand handelt, zeigen jetzt alle mit dem Finger auf mich.»

Stadelmanns Lebenspartner Alois Auernigg ist erbost darüber, dass seine Lebenspartnerin zur Buhfrau gemacht wird. «In der Schweiz soll kein Einsprecher die Befürchtung haben müssen, nach Sibirien oder auf das Archipel Gulag verbannt zu werden, weil er sich erlaubt, seine Rechte wahrzunehmen», sagt er an die Adresse der SP Wollerau. Die Ortspartei hatte öffentlich die Frage aufgeworfen, wer für das Malheur zur Verantwortung gezogen wer-

den muss. Für Auernigg ist klar: sicher nicht Uschi Stadelmann. Seine Lebenspartnerin treffe keine Schuld.

Es wird eng

Weil Stadelmann den gemeinderätlichen Einspracheentscheid grundsätzlich auch heute noch hätte anfechten können, wäre der Gemeinderat in eine unliebsame Situation gekommen. Deshalb hatte das Verwaltungsgericht Stadelmann aufgefordert, dem Gemeinderat rechtzeitig verbindlich bekannt zu geben, ob sie weitere Rechtsmittel ergreift. So hatte der Gemeinderat genügend Zeit, sich auf die Gemeindeversammlung vorzubereiten und ist in der Lage, die Anwesenden in der MGH Riedmatt heute Abend entsprechend zu informieren. Unter

anderem hat der Gemeinderat entschieden, das Sachgeschäft «Preiswertes Wohnen» an der heutigen Gemeindeversammlung trotzdem zu behandeln. Die Chancen auf eine baldige Realisierung des Projekts stehen jetzt aber äusserst schlecht, weil es bekanntlich eng mit der Teilrevision der Ortsplanung verknüpft ist. Erst wenn diese rechtskräftig ist, kann mit dem Bau der preiswerten Wohnungen begonnen werden – vorausgesetzt, das Raumplanungsgesetz ist bis dahin noch nicht in Kraft. Die Zeit drängt, und viele Faktoren sind noch ungewiss.

Derweil legt Einsprecherin Uschi Stadelmann ihre Sicht der Dinge dar und erklärt, was sie an der geplanten Überbauung am Fritschweg stossend findet.

BERICHT SEITE 3



Godi und André sind sich einig: «Der Wolf ist irgendwo da draussen.»

Bild Rahel Schiendorfer



Die Pfäffikerin Margrith Ettlín beobachtet vom Deck aus das Treiben im Hafen.

Bild zvg

Unmut über Ersatzbau

Seewen. – Seit bekannt ist, dass für die bestehende Notunterkunft für abgewiesene Asylbewerber im Kaltbach ein Ersatzbau für unbestimmte Zeit erstellt wird, gehen die Wogen hoch. Vorgestern lud das Amt für Migration zur Informationsveranstaltung, zu der 60 mehrheitlich direkt betroffene Nachbarn kamen. Ihr Unmut ist gross. Amtschef Markus Blättler versicherte, dass maximal 30 abgewiesene Flüchtlinge im Kaltbach platziert werden. Gegenwärtig sind es zwischen 12 und 18. (asz)

BERICHT SEITE 13

REKLAME

Schöne Bescherung!
Verkaufsoffener Sonntag:
22. Dezember
in Siebnen

JÄGGI
MODE

Dem Wolf auf den Fersen

Zwei Redaktoren haben versucht, das Gerücht eines Wolfs im Gebiet Sattel-Hochstuckli zu verifizieren.

Ausserschwyz. – Unerschrocken hefteten sich Rahel Schiendorfer und André Bissegger in ihrer Serie «Rahel und André unterwegs» an die Fer-

sen des Wolfs, der im Gebiet Sattel-Hochstuckli umherstreifen soll. Um den Schwyzer Isegrim hervorzulocken, war ihnen jedes Mittel recht: Mit dem als Schaf verkleideten Fährtenhund Godi, dem Rotchäppl-Trick und vielem mehr zogen sie alle Register beim Versuch, den Schnappschuss ihres Lebens zu schiessen. (asz)

BERICHT SEITE 9

Auf hoher See zuhause

Margrith Ettlín aus Pfäffikon lenkt als einzige Schweizer «Frau Kapitän» ein Kreuzfahrtschiff.

Pfäffikon. – Schiffssteuer – vor allem solche von grossen Kreuzfahrtschiffen – sind auch in der heutigen emanzipierten Zeit in den meisten Fällen in

Männerhand. Die Pfäffikerin Margrith Ettlín bildet da eine Ausnahme. Sie steuert das Expeditions-Kreuzfahrtschiff «Silver Explorer» als erste Schweizer «Frau Kapitän» durch die Polarmeere. Die riesige Verantwortung, die sie dabei trägt, bekommt sie vor allem bei stürmischem Wetter zu spüren. (asz)

INTERVIEW SEITE 16

REKLAME

HOTEL BÄREN LACHEN
Atmosphäre mitten im Dorf
Hotel – Saal – Restaurant
Wilde Zeiten im «Bären»!
Herbstkarte mit Hirsch, Reh, Kürbis, Pilz & Co.
www.hotelbaeren-lachen.ch
Tel. +41 55 451 99 99

ANZEIGE

Meilen
Wädenswil
Dübendorf

erb-liquidationen.ch
Bettwaren und Matratzen
Gratis Lieferung, Montage und entsorgen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
Weitere Informationen unter Tel. 044 784 45 46
oder: info@erb-liquidationen.ch, www.erb-liquidationen.ch

Seestr. 151, Wädenswil / Neugutstr. 88, Dübendorf / Bergstr. 3 (Seestr.) 8706 Meilen

Traumreise!!
Matratzen
Lattenroste
Bettgestelle
Duvet
Kissen
Frottierwäsche
Bettwäsche